



GRANDIOSE IDEE ZWISCHEN ZWEI LÄNDERN: VIRTUELLER INTERNATIONALER MÄDCHENTREFF ZWISCHEN WIESBADEN UND DORNBIRN (ÖSTERREICH)!

Willkommensgrüße nach Dornbirn von der Wiesbadener Mädchengruppe / Foto @ Amt für Soziale Arbeit

Corona macht erfinderisch: Geplant war für die Herbstferien eine internationale Jugendbegegnung zwischen einer Gruppe Mädchen aus dem Jugendzentrum Georg-Buch-Haus sowie dem Mädchentreff Römerberg und Gleichaltrigen aus Dornbirn in der Nähe des Bodensees. Doch die Pandemielage machte eine Reise unmöglich. Aber das Team wollte die Aktion nicht ganz unter den Tisch fallen lassen und organisierte eine Online-Begegnung.

Die neun Mädchen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren trafen sich an vier Tagen im Georg-Buch-Haus zu verschiedenen Aktionen, begleitet von Marie Modellatore Pedicini vom Jugendzentrum und Petra Bermel vom Mädchentreff. Dazu gab es virtuelle Begegnungen per Computer, bei denen zum Beispiel ein Selbstverteidigungskurs stattfand.

Aber auch Geschenke wanderten hin und her. So gab es eine „Flaschenpost“ mit unterschiedlichen Fragen zum Thema Mädchen- und Frauenrechte. Und die Wiesbadener Mädchen „bügelten für Mädchenrechte“: Selbst entworfene Motive fanden ihren Weg per Bügeleisen auf T-Shirts und Taschen, von denen die Hälfte nach Dornbirn geschickt werden. Auch Bügel-Embleme zum Anstecken aus Perlen entstanden während der Woche. Außerdem diskutierten die Mädchen untereinander und mit den Gruppenleitungen über ihre Rechte – in die Woche fiel auch der „Internationale Mädchentag“, bei dem die Rechte der Mädchen im Mittelpunkt stehen. Dass Mädchen genau so viel wert sind wie Jungs und alles machen können und dürfen genau wie diese, ist noch nicht in allen Ländern der Welt allgemeiner Standard. Die Gespräche machten das noch einmal eindrücklich bewusst.

Eine schöne Aktion war auch der Dreh eines achtminütigen Videos, in dem die Wiesbadenerinnen ihren „Kiez“ den Mädchen aus Dornbirn präsentierten. Dafür waren sie mit der Mediengestalterin Ricarda Birgel im Westend unterwegs und zeigten mit Stolz ihre Straßen, Läden und die Räume der Jugendzentren und des Mädchentreffs, in dem beispielsweise viele unterschiedliche Werkstattarbeiten durchgeführt werden können.

Wiesbaden möchte mit dem Team von „Wiesbaden International“ des Amtes für Soziale Arbeit jenen Jugendlichen, für die solche Möglichkeiten sonst nicht selbstverständlich sind, internationale Jugendbegegnungen anbieten. Deswegen werden immer wieder neue Partnerorganisationen gesucht, mit denen Austausch stattfindet. Das Jugendzentrum in Dornbirn ist ein neuer Partner. Sobald es die Bedingungen zulassen, werden auch „echte“ Besuche stattfinden. Bis dahin kann der Kontakt online gut gehalten werden. Das Plakat „Willkommen in Wiesbaden“ wurde dafür schon einmal in die Kamera gehalten.